

# Isarkurier vom 15. Januar 2026

---

## **KAB-Neujahrsempfang am 6.1.2026 in der Pfarrei Hl. Familie, Geretsried**

Zum KAB-Neujahrsempfang kamen im Anschluss an den Festgottesdienst zu Dreikönig etwa 60 Personen, auch um sich den Vortrag des KAB Diözesan- und Landespräses Michael Wagner anzuhören. Der Vortrag lautete „Gold, Weihrauch oder Spardiktat, ein Dreikönigsvortrag über Politik, die Schätze raubt oder Leben schenkt“. In seinem Vortrag legte Michael Wagner detailliert dar, warum das Verhalten der schwäbischen Hausfrau so nicht generell gilt. Der Fetisch der schwäbischen Hausfrau wird gern von Parteien als Begründung vorgegeben, wenn Kosten eingespart werden sollen und die Bürger auf staatliche Leistungen verzichten sollen. Michael Wagner legte dar, dass die sparsame Hausfrau durchaus auch Geld einsparen und zurücklegen kann, wenn sie zum Beispiel eine Wohnung, ein Haus oder eine andere größere Anschaffung tätigen will. Letztendlich wird dieses Geld dann für ihre Zukunft wieder investiert. Genauso sollte auch der Staat handeln, nämlich Investitionen in die Zukunft tätigen und z.B. Kosten der Infrastrukturerneuerung nicht auf die nächsten Generationen verschieben, sondern dann tätigen, wenn sie erforderlich sind. Als Urheber einer Austeritätspolitik, die gern als vorbildliches politisches Verhalten propagiert wird, sah er die Ökonomen Friedrich August von Hayek und Milton Friedman als zentrale Vertreter des Neoliberalismus. Im Gegensatz dazu wendet sich die katholische Soziallehre gegen korrupte, neoliberale Ideologien und fordert eine gerechte und dem Menschen zugewandte Politik. Zum Ende seines Vortrags stellte er die provokante Frage, was passiert wäre, wenn die Drei Könige beim Besuch der Krippe ihre Geschenke wieder mitgenommen hätten, da sie diese doch bestimmt besser hätten verwenden können. Der Vortrag bot für die Teilnehmer im Anschluss Anregung zur Diskussion, die bei einem Glas Sekt geführt werden konnte.

---